



Weisungen für Schiedsrichter-Experten

Ersteller:	Geschäftsbereich Spielleitung
Datum Erstellung:	1. Juli 2005
Datum letzte Ratifizierung:	31. August 2006
Ratifizierung durch:	Geschäftleitung
Gültigkeit:	Saison 2007 / 2008



Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	4
2 Zielsetzung der Beobachtungen	4
3 Kategorien von Beobachtungen / Expertisen	4
4 Administrativer Ablauf	5
5 Verhaltensregeln für Schiedsrichter-Experten	5
6 Zeitlicher Ablauf	6
Normal- oder Coaching-Expertise	6
AAA-Expertise	7
7 Gesprächsführung	7
8 Bewertung und Ausfüllen des Bewertungsbogens	8
9 Erläuterungen zu den einzelnen Bewertungskriterien	10
1. Persönlichkeit	10
2. Spielleitung	10
3. Regelinterpretationen	10
4. Fitness; Spielvorbereitung / Umfeld	10
5. Mechanik	10
6. Reglementarisches / Weisungen	10
7. Spielgewichtung	10
8. Note	10
9. Bemerkungen	11
10 Spezielle Situationen	11
11 Auszahlung / Administratives	11



1 Grundlagen

- Der Geschäftsbereich Spielleitung ist für die Aus- und Weiterbildung sowie die Qualifikation der Schiedsrichterkandidaten¹ und Regional-Schiedsrichter im Verbandsgebiet verantwortlich.
- Um dieser Aufgabe längerfristig und für alle Schiedsrichter gerecht werden zu können, soll jeder Schiedsrichter, sofern er die Vorgaben der Schiedsrichterweisungen erfüllt, zwei Mal pro Saison beobachtet werden können.²
- Schiedsrichter, die an einer Promotion und / oder an der gezielten Verbesserung ihrer Leistung interessiert sind, melden dies dem Geschäftsbereich Spielleitung.³ Sie werden nach Möglichkeit (vgl. oben) vermehrt beobachtet.

2 Zielsetzung der Beobachtungen

- Unterstützung und Aus- bzw. Weiterbildung der Schiedsrichter.
- Feedback für die Spielleitung bezüglich Richtigkeit der Qualifikation (Gradeinteilung), gemessen an der Schiedsrichterleistung.
- Die Beobachtungen dienen nicht der 'Überwachung' oder 'Kontrolle' im Sinne einer Fehlersuche. Vielmehr sind sie Feedback für Schiedsrichter und Spielleitung sowie Teil der Aus- resp. Weiterbildung des einzelnen Schiedsrichters
- Für wertvolle Beobachtungen musst Du als Experte über alle Zweifel erhaben sein:
 - Du bist sattelfest in Regeln und Reglementen.
 - Du verfolgst das Spiel von Anfang bis Ende und lässt Dich nicht ablenken.
 - Du machst Dir Notizen, um am Schluss die wichtigsten Punkte im Hinblick auf die Besprechung rasch rekapitulieren zu können.
 - Du bist, unabhängig von der gezeigten Schiedsrichterleistung, loyal gegenüber den beobachteten Schiedsrichtern (keine wertenden Äusserungen gegenüber Dritten).
 - Du gibst Deine Rückmeldung in Art und Ton so, dass sie vom Schiedsrichter verstanden, akzeptiert und umgesetzt werden können.

3 Kategorien von Beobachtungen / Expertisen

- Die „normale“ **Expertise**: Du wirst für das Spiel als Experte aufgeboden und beobachtest als Aussenstehender das Spiel und die beiden Schiedsrichter. Das Basis-Experten-Formular (für Regional-Schiedsrichter oder Kandidaten) kommt zur Anwendung.
- Die „**Coaching-Expertise**“: bei der Beobachtung von Neu-Schiedsrichtern hast Du als Experte zusätzlich zu Deinem Auftrag (einer normalen Expertise) die Aufgabe, die Schiedsrichter während der Time-Outs zu „coachen“.

¹ Unabhängig davon, ob im Einzelnen weibliche oder männliche Formulierungen verwendet werden, gelten die personenbezogenen Formulierungen für männliche und weibliche Personen, ausser wenn sich aus der Natur der Sache ergibt, dass ein Begriff ausschliesslich auf Angehörige eines bestimmten Geschlechts ausgelegt werden kann.

² Insbesondere die Verfügbarkeit ist entscheidend für die Möglichkeit, beobachtet zu werden. Wer nur ungenügend zur Verfügung steht oder Spiele, für die er aufgeboden ist, an andere Schiedsrichter abgibt (abtauscht), schmälert sein Anrecht auf Beobachtungen.

³ Im Normalfall geschieht dies über eine entsprechende Bemerkung auf der Desideratakarte.



- Die „**AAA-Expertise**“: als Experte bist Du erster Schiedsrichter und hast den Auftrag, dem Schiedsrichterpartner ein persönliches Feedback zu geben. Auf dem „AAA-Expertisen-Formular“ formulierst Du eine vereinfachte Rückmeldung.

4 Administrativer Ablauf

- Du wirst für die Spiele, die Du beobachten sollst, von der Schiedsrichter-Aufgebotsstelle in Zusammenarbeit mit dem Experten-Verantwortlichen, aufgeboden. Dies kann mittels regulärem Schiedsrichter-Aufgebot oder mit individuellem Aufgebot erfolgen.
- Alle Experten-Aufgebote sind vertraulich zu behandeln, auch gegenüber guten Kollegen, da laufend Änderungen erfolgen können und keine falschen Erwartungen geweckt werden sollen.
- Kann ein Aufgebot nicht befolgt werden, musst Du zwingend die Aufgebotsstelle für Experten möglichst frühzeitig kontaktieren.
- *Caspar Schaudt, Tel. 044 777 61 94; caspar.schaudt@probasket.ch*
- Spielabsagen erfolgen durch die ProBasket Geschäftsstellen, die Aufgebotsstelle oder den Experten-Verantwortlichen.
- Bewahre die am Spiel gemachten Notizen auf. Sie sind eine wichtige Unterstützung beim Ausfüllen der Bewertungsbogen.
- Für jeden beobachteten Schiedsrichter füllst Du nach dem Spiel und nach der Besprechung ‘im stillen Kämmerlein’, d.h. mit Abstand zum Spiel, einen Bewertungsbogen aus.
- Sollte ein Schiedsrichter gefehlt und Du als Experte deshalb das Spiel mitgepfiffen haben oder warst Du als Experte gleichzeitig als erster Schiedsrichter zusammen mit dem zu beobachtenden Schiedsrichter aufgeboden („AAA-Expertise“), so füllst Du für den anwesenden Schiedsrichter den entsprechenden Bewertungsbogen aus.
- Die Bewertungsblätter kannst Du sowohl handschriftlich (sofern leserlich) als auch elektronisch ausfüllen (im letzteren Fall ist die Schriftgrösse im Bereich „Bemerkungen“ mindestens 20 pt, Referenz-Schrifttyp Arial).
- Die ausgefüllten Bewertungsbogen sendest Du nach dem Match an die Geschäftsstelle Regensdorf (falls Du das nicht per E-Mail tun kannst, stellt der Verband vorfrankierte Couverts zur Verfügung).
- Die Geschäftsstelle erstellt Kopien der Bewertungsbogen für die betroffenen Schiedsrichter, führt die Liste der eingegangenen Bewertungen und leitet das Original der Bewertungsbogen an den Experten-Verantwortlichen weiter.

5 Verhaltensregeln für Schiedsrichter-Experten

- Als Experte erscheinst Du rechtzeitig zum Spiel (vgl. auch Pt. 6).
- Im Falle einer „AAA-Expertise“ teilst Du dies Deinem Schiedsrichter-Partner vor dem Spiel mit, ebenso die Absicht, ihm nach dem Spiel im Rahmen der Möglichkeiten ein Feedback zu geben.
- Du schaust Dir das Spiel von Anfang bis Schluss aufmerksam an. Es gibt nichts Peinlicheres, als wenn Dir Schlüsselszenen entgehen, nur weil Du mit anderen Zuschauern plauderst, ein Handy-Gespräch führst oder Dich anderweitig ablenken lässt.
- Vor, während und nach dem Spiel bleibst Du durchwegs neutral, auch wenn beispielsweise ein Team durch einen Fehlentscheid benachteiligt wird. Gegenüber Dritten gibst Du keinen Kommentar zur Schiedsrichterleistung ab. Auf konkrete Regelfragen von Dritten kannst Du antworten, auch wenn dadurch der betroffene Schiedsrichter allenfalls etwas blossgestellt werden kann (eine gemässigte Wortwahl kann helfen).



- Nach dem Spiel nimmst Du Dir ausreichend Zeit für die Besprechung.
- Die Besprechung nach dem Spiel soll in der Schiedsrichtergarderobe oder zumindest an einem Ort ohne weitere Zuhörer erfolgen. Wenn es zeitlich machbar ist und von beiden Schiedsrichtern gewünscht wird, kann die Besprechung auch nach dem Duschen erfolgen, z.B. in einer Beiz (nur nicht am Stammtisch der Mannschaften).
- Du sollst als Experte auch als Helfer der Schiedsrichter auftreten, z.B. Mitfahrgelegenheiten bieten oder sie in administrativen Belangen (Aufgebote, Ausrüstung etc.) beraten. Dies ist besonders wichtig bei jungen Schiedsrichtern.
- Du bist in jedem Fall mit einem Regelbuch und Schiedsrichtertechnik ausgerüstet. Es ist besser, im Zweifelsfalle vor der Besprechung etwas nachzuschauen als auswendig etwas Falsches zu erzählen.
- Bestehen Zweifel bezüglich Regelauslegungen resp. schiedsrichtertechnischen Fragen, konsultierst Du den Expertenverantwortlichen. Dieser wird Dir, ggf. nach Rücksprache mit der CFA/NSK, die offizielle Version mitteilen, die Du danach auch an die beobachteten Schiedsrichter weiterleiten kannst (ggf. wird der Fall resp. die Regelinterpretation auch in den Schiedsrichter-Mitteilungen publiziert). Im Sinne einer einheitlichen Regelinterpretation wollen wir die Verbreitung von Unsicherheiten / eigenen Interpretationen vermeiden!
- Als Experte hast Du die Pflicht, für einen fehlenden Schiedsrichter einzuspringen. Ausnahmen: Verletzung oder fehlende Zustimmung der beteiligten Mannschaften bei Clubzugehörigkeit.
- Wirst Du nach der Beobachtung und der Einsendung des Bewertungsbogens durch die beteiligten Schiedsrichter angerufen oder angesprochen und zu einzelnen Punkten befragt, so gibst Du ihnen die verlangten Auskünfte. Es empfiehlt sich, eine Kopie der Bewertungsbogen sowie auch die Notizen zum Spiel aufzubewahren, um die abgegebenen Bewertungen begründen zu können.

6 Zeitlicher Ablauf

Normal- oder Coaching-Expertise

- Als Experte triffst Du spätestens 10 Minuten vor Spielbeginn in der Halle ein, begrüsst die Schiedsrichter und stellst Dich selbst, falls nötig, vor.⁴ Du erwähnst ausdrücklich, dass Du als Experte anwesend bist.⁵ Soweit zu diesem Zeitpunkt Fragen vorhanden sind, beantwortest Du sie und hilfst bei allfälligen Problemsituationen (fehlende oder unvollständige Lizenzen, mangelhafte Tischausrüstung etc.).
- Während des Spieles sitzt Du auf der Zuschauerseite, wenn möglich aber alleine oder etwas separiert. Der Notizblock ist jederzeit „einsatzbereit“! **Für eine Coaching-Expertise kann es Sinn machen, dass Du Dich direkt neben den Anschreiber-Tisch setzt.**
- **Bei einer Coaching-Expertise kommen die beiden Schiedsrichter während den Time-Outs und den Spielpausen (nachdem sie ihre Pflichten am Anschreibertisch erledigt haben) zu Dir. Das ist der Moment, die beiden Schiedsrichter zu „coachen“!**
- In den Pausen findet keine Besprechung zwischen dem Experten und den Schiedsrichtern statt. Sind aber in der 1. oder 2. Viertel gravierende regeltechnische Fehler aufgetaucht, gibst Du darauf einen Hinweis. Beantworte auch allfällige konkrete Fragen der

⁴ In speziellen Fällen, jedoch grundsätzlich nur mit Einverständnis oder auf Aufforderung des Experten-Verantwortlichen, kann sich der Experte am Anfang des Spieles auch „diskret“ verhalten, d.h. sich nicht als solcher zu erkennen geben.

⁵ Ausnahme: falls der Experte vom Experten-Verantwortlichen ausdrücklich „incognito“ aufgeboden wurde.



Schiedsrichter. Läuft's einmal schlecht in einem Spiel, kann eine Aufmunterung den Schiedsrichtern gut tun.

- Nach Spielschluss begibst Du Dich zum Tisch und bist gegebenenfalls behilflich, dass das Matchblatt schnell und richtig abgeschlossen wird. Ein schneller Blick auf das Matchblatt kann Dir zudem helfen, Schwachstellen der Schiedsrichter in diesem Bereich zu erkennen. **Du musst ja für das Ausfüllen des Berichtsbogens auch das Spielresultat sowie Namen und Lizenz-Nummern der beiden (Head-)Coaches wissen.**
- Ist das Matchblatt abgeschlossen, ziehst Du Dich mit den Schiedsrichtern zur Besprechung zurück (siehe auch unter 4.).
- Nur bei ganz unterforderten Schiedsrichtern dauert das Gespräch weniger als 15 Minuten. Details zur Gesprächsführung unter Punkt 6.
- In den folgenden Stunden oder 1-2 Tagen nimmst Du Dir Zeit für das Ausfüllen der Bewertungsbogen. 10 Minuten pro Bewertungsbogen sind ein Minimum, alles andere ist unseriös.
- Spätestens fünf Tage nach dem Spiel muss der Bewertungsbogen eingereicht werden

ProBasket Postfach 49, 8105 Regensdorf

oder auch als E-Mail: geschäftsstelle-regensdorf@probasket.ch

AAA-Expertise

- Als AAA-Experte musst Du Dich grundsätzlich entsprechend Deinen Pflichten als Schiedsrichter verhalten. Zusätzlich informierst Du Deinen Schiedsrichter-Partner vor dem Spiel über Deinen Auftrag.
- Während dem Spiel und in der Pause kannst Du Deinem Partner mit Tipps behilflich sein (die Dosierung entscheidet oft über den Erfolg!).
- Nach dem Match gibst Du dem Schiedsrichter-Partner im Rahmen der Möglichkeiten ein kurzes, eher globales Feedback.
- In den folgenden Stunden oder 1-2 Tagen nimmst Du Dir Zeit für das Ausfüllen der Bewertungsbogen. Auch hier gilt: mindestens 10 Minuten braucht es.
- Spätestens fünf Tage nach dem Spiel reichst Du den Bewertungsbogen ein (vgl. oben).

7 Gesprächsführung

- Das Gespräch soll einen roten Faden haben; wenn Du damit Mühe hast, bereite Dir kurz einige Stichworte vor (während den letzten Spielminuten, allenfalls während der Matchblattkontrolle durch die Schiedsrichter).
- Keine Monologe! Die Schiedsrichter müssen ins Gespräch eingebunden werden, auch wenn nur Fragen wie „bist Du damit einverstanden“ oder „siehst Du das anders“ daraus resultieren.
- Auch beim schlechtesten Schiedsrichter kannst Du positive Punkte feststellen. Das Gespräch mit den Schiedsrichtern muss konstruktiv und aufbauend sein, soll anleiten, was verbessert werden kann. Berechtigte Kritik darf nicht fehlen, der Schiedsrichter muss wissen, wo er leistungsmässig steht. Die Kritik soll jedoch nicht im Zentrum des Gespräches stehen und einen negativen Beigeschmack bekommen. Du bist dafür verantwortlich, dass der beobachtete Schiedsrichter besser werden kann!
- **Das Gespräch sollte sich auf die 3-5 wichtigsten Punkte beschränken; mehr kann sich ein Mensch in so kurzer Zeit nicht merken.**



- Wenn nur ein Schiedsrichter von einer Bemerkung betroffen ist, dann sprich diesen Schiedsrichter direkt an („Du“). Verallgemeinere nicht mit „Ihr“ oder „man“. Die Schiedsrichter dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.
- Gib den Schiedsrichtern Gelegenheit, ihre eigene Einschätzung zum Spiel abzugeben.
- Du kannst die Leistung der Schiedsrichter diesen gegenüber in etwa bewerten. Vermeide aber, einen Notenbereich anzugeben. Das Ausfüllen des Formulars kann dazu führen, dass die Note vom vorausgesagten Wert abweicht!
- Fasse am Schluss des Gespräches die erwähnten (3-5) Hauptpunkte noch einmal zusammen.

8 Bewertung und Ausfüllen des Bewertungsbogens

Die Bewertungsskala geht vom Durchschnitt aus, den man vom betreffenden Schiedsrichtergrad erwarten kann.

Dieser Durchschnitt entspricht der Rubrik „Ø“ (die im Formular schraffiert dargestellt ist) und bedeutet, dass die Erwartungen nahezu erfüllt wurden. Bei Note „+“ ist der Schiedsrichter, bezogen auf seinen Grad, bereits überdurchschnittlich; er erfüllt alle Erwartungen. Note „-“ bedeutet, dass höchstens die zentralen Anforderungen erfüllt und – immer bezogen auf den Grad des Schiedsrichters – noch Schwächen auszumachen sind.

Auf den Grad bezogen bedeutet beispielsweise die „Ø“ im Grundsatz

- bei einem Kandidaten: gute Ansätze vorhanden, Unsicherheiten/Fehler erlaubt
 - bei einem Regional: Sicherheit in den Grundanforderungen, keine grösseren Fehler
- Auskunft zu den detaillierten Anforderungen an die einzelnen Grade gibt das Dokument „Beurteilungs-Kriterien“.

Drei detaillierte Beispiele zur Erläuterung:

8.1.1 Zeichengebung

KdB		RgB	
Ø	Zeichen vorhanden, richtig eingesetzt, nichts erfunden	Ø	Zeichen richtig, klar und deutlich, Reihenfolge nicht immer korrekt
+	Zeichen richtig, zudem klar und deutlich	+	Zeichen richtig, klar und deutlich, korrekte Reihenfolge
-	Zeichen ab und zu falsch, erfundene Zeichen, undeutlich	-	Zeichen richtig, manchmal etwas undeutlich, zu hastig, im Gehen

8.1.2 Foulentscheide generell

KdB		RgB	
Ø	Foulentscheide vorhanden, teilweise schwankender Massstab	Ø	entscheidende Fouls über die ganze Spieldauer gepfiffen, gewisse Probleme bei Hektik
+	Foulentscheide vorhanden, auf beiden Seiten gleicher Massstab,	+	behält auch in hektischen Situationen den Überblick Fehlentscheide möglich



Probleme bei Hektik	
- Foulentscheide hin und wieder da, - Zufallsprinzip	Foulentscheide generell da, aber nach schwankenden Kriterien

8.1.3 Position folgender Schiedsrichter

KdB		RgB	
∅	folgt auf Spielhöhe nach, etwas Bewegung, vorwiegend aber statisch	∅	folgt auf Spielhöhe nach, bewegt sich, sucht Fenster, manchmal aber zu spät
+	folgt auf Spielhöhe nach, bewegt sich analog Ballposition	+	gute Bewegung analog Ballposition, sucht und findet Fenster Fenster
-	folgt dem Spiel nach, bleibt dann aber irgendwo fix stehen	-	folgt auf Spielhöhe nach, bewegt sich nur wenig, häufig zu spät

Fülle den Bewertungsbogen der Reihe nach aus:

- Den Kopf des Formulars kannst Du zum grössten Teil bereits vor dem Spiel ausfüllen. Er betrifft die Spiel-Daten. Dazu gehören auch die Angaben über Matchvorbereitung / Offizielle sowie die Angaben zur Halle (Rubrik „zu Spiel / Halle / Teams“). Achtung: keine Match-Nummer – keine Auszahlung.
- Die Angabe über das Niveau des Spieles, welche durch Bemerkungen im nebenstehenden Kasten ergänzt werden kann, kannst nicht während des Spieles „voraussagen“. Niemand kann wissen, ob nicht die letzten Minuten einer Begegnung noch eine Veränderung des Spielcharakters bringen.
- Am Ende jeder Rubrik werden die Anzahl „+“ und „-“ zusammengezählt. Die Summe aus „+“ und „-“ ergibt die Basispunktzahl für diese Rubrik. Aus dieser ergibt sich die Punktezahl, welche in die Rubrik 8 „Zwischenresultat“ übertragen wird. Beispiel: in der Rubrik „Persönlichkeit“ hat ein beobachteter Schiedsrichter 3 x ein „+“, 5 x ein „∅“ und 2 x ein „-“ erhalten. Die Basispunktzahl in dieser Rubrik beträgt also $3 - 2 = +1$. +1 ergibt die in die Rubrik 8 zu übertragende Punktezahl 12.
- Die Rubrik 6 „Reglementarisches / Weisungen“ nimmt eine Sonderstellung ein. Die dort allenfalls vorzunehmenden Abzüge (z.B. 8 Punkte für regeltechnische Fehler) werden direkt in die Rubrik 8 übertragen.
- Das Zwischenresultat (Summe aus den Rubriken 1 bis 5, minus die Rubrik 6) wird durch 10 geteilt und ergibt so das „Zwischenresultat“.
- Die Verrechnung der Rubrik 7 „Spielgewichtung“ macht aus dem „Zwischenresultat“ die „Gesamtnote“.
- **In diesem Teil des Formulars wird nicht „geschraubt“ oder „korrigiert“! Die Bewertung wird auf Grund der Vorgaben gemacht und nicht mehr angepasst, auch wenn Du nach dem Zusammenrechnen der Meinung bist, die Note entspreche nicht der von Dir „gefühlten“.**
- Du gibst neben der Note noch seine persönliche Einschätzung zur Leistung des beobachteten Schiedsrichters im Vergleich zu seinem Grad ab („Beförderungsempfehlung“).
- Der letzte Teil des Bogens, der leere Kasten, ist für den beobachteten Schiedsrichter der wichtigste. Hier schreibst Du in Form einer „Postkarte“ oder eines „Kurzbriefes“ (wenn möglich in der „Du“-Form) die wichtigsten Tipps auf.

Wichtig: im „numerischen“ Teil des Expertenbogens“ können Angaben sein, die nicht Teil der Matchbesprechung sind. Dieser Teil gibt dem Schiedsrichter Auskunft über die „statistische“ Einordnung seiner Leistung im beobachteten Spiel. Eine Würdigung der



Leistung über diese standardisierten Kriterien hinaus ist im Teil „Bemerkungen“ nicht nur möglich, sondern gefordert!

- In den speziell dafür vorgesehenen Teil des Experten-Formulars trägst Du Namen und Lizenznummern der (Head-) Coaches der beiden Teams. Du charakterisierst sie wenigen Stichworten (z.B. „kooperativ“ oder „motzt viel“ oder „zurückhaltend“). Diese Rückmeldungen werden der Trainerkommission zugänglich gemacht (ohne die Namen der Experten).

9 Erläuterungen zu den einzelnen Bewertungskriterien

Es geht in diesem Bewertungssystem immer darum, die Leistung des beobachteten Schiedsrichters *in Bezug auf seine Qualifikation* (seinen Grad) zu beurteilen. Dazu ist es entscheidend, dass Du weisst, welche Leistung für einen Schiedsrichter welchen Grades zu erwarten ist.

1. Persönlichkeit

Je höher das Niveau des Spiels, desto wichtiger die Persönlichkeit des Schiedsrichters! Hier geht es bewusst nicht um das „Handwerk“ des Schiedsrichters, sondern um sein Auftreten, den Umgang mit den am Match beteiligten Personen, das Verkaufen von Entscheiden.

2. Spielleitung

Diese Rubrik deckt eine „Meta-Ebene“ zwischen Persönlichkeit und Handwerk ab: kann der Schiedsrichter das Spiel erkennen, Entscheide treffen und sie durchsetzen, kann er angemessen mit den Beteiligten kommunizieren?

3. Regelinterpretationen

Hier kommt das „Handwerk“ ins Spiel: kennt / beherrscht der Schiedsrichter das Regelwerk, und kann er es auch anwenden / umsetzen?

4. Fitness; Spielvorbereitung / Umfeld

In der Gesamtwertung ist diese Rubrik nicht so stark gewichtet wie andere, insbesondere die Rubrik 1 „Persönlichkeit“. Die „Formalitäten“ sind jedoch ebenfalls Teil der Aufgabe des Schiedsrichters und – vor allem vor und nach dem Spiel – seine „Visitenkarte“.

5. Mechanik

Bewegt sich der Schiedsrichter dem Spiel entsprechend?

6. Reglementarisches / Weisungen

Hier gibt's nur Abzüge, wenn diese Punkte auch wirklich zu bemängeln sind.

7. Spielgewichtung

Hier gilt es, das Niveau des Spieles, gemessen am Durchschnitt der in dieser Liga zu erwartenden Qualität, zu bewerten.

8. Note

Die Note ist letztendlich das Ergebnis einer Rechnung, nämlich der Verarbeitung der zuvor gemachten Angaben.



9. Bemerkungen

In dieses Feld kommt Deine „Postkarte“ an den Schiedsrichter. Allenfalls ist es die Zusammenfassung der wichtigsten Punkte (Verbesserungspotenzial), vielleicht aber auch Ergänzendes zur Bewertung, die aus dem oberen Teil hervor geht.

Für den beobachteten Schiedsrichter ist dieses Feld die wichtigste Rückmeldung. Dementsprechend darf es nicht leer bleiben!

Verwende wenn immer möglich die „Du-Form“. So fühlt sich der Schiedsrichter auch wirklich persönlich angesprochen.

Die Bemerkungen müssen auf der zur Verfügung stehenden Fläche Platz finden. Sie werden leserlich dargestellt (bei Computer-Benutzern mit einer Schrift ≥ 12 pt, Referenzschrift Arial).

10 Spezielle Situationen

- Verspätung eines Schiedsrichters: Wie bei Einsätzen ohne Experte ist auch hier ein Einwechseln eines zu spät gekommenen Schiedsrichters nicht möglich. 15 Minuten nach offiziellem Spielbeginn wird das Spiel mit dem Ersatzschiedsrichter (höchstwahrscheinlich Dir) gestartet und von diesem auch zu Ende geleitet. Kleinere Verspätungen, die den Einsatz des aufgebotenen Schiedsrichters nicht verunmöglichen, werden auf dem Bewertungsbogen vermerkt.
- Disziplinarfälle: als Experte bist Du berechtigt und verpflichtet, Disziplinarrapporte auszustellen. Wichtig ist dies vor allem, wenn sich im Rücken eines Schiedsrichters ein Disziplinarfall ereignet oder die Unerfahrenheit eines Schiedsrichters ausgenutzt wird. Disziplinarrapporte müssen auch eingereicht werden, wenn Du als Experte selbst Opfer eines Disziplinarfalles wirst.

11 Auszahlung / Administratives

- Die Entschädigung der Experten-Einsätze wird in den Schiedsrichter-Weisungen geregelt und publiziert. Bedingung für die Auszahlung ist die fristgerechte Einsendung des Bewertungsbogens.
- Trifft ein Bewertungsbogen nicht fristgerecht ein, mahnt die Geschäftsstelle Regensdorf den Säumigen. Ausbezahlt werden nur noch die Spesen.
- Wenn auch nach der Mahnung kein Bewertungsbogen eintrifft oder wenn ein Experte einem Aufgebot ohne fristgerechte Entschuldigung fernbleibt, wird dem Experte die einfache Experten-Entschädigung von der Auszahlung abgezogen.